



2. Frauen-Bundesliga: Bäckermädchen bitten die Bayern zum Ballspiel

Fußballspiele gegen den renommierten FC Bayern München sind immer etwas Besonderes - auch wenn es sich wie in diesem Fall „nur“ um die zweite Frauenmannschaft handelt. Die gibt sich am Sonntag um 13 Uhr bei der SG 99 Andernach die Ehre, dann geht es im Vergleich der 2. Bundesliga am elften Spieltag um wichtige Punkte. Weil die Rasenfläche im letzten Heimspiel der Bäckermädchen gegen Borussia Mönchengladbach im Dauerregen extrem in Mitleidenschaft gezogen wurde, müssen die im Kalenderjahr noch anstehenden Hausaufgaben gegen München und den BV Cloppenburg (24. November) auf dem benachbarten Kunstrasen gelöst werden. Dass der Gastgeber derzeit im Tableau genau einen Platz über dem FCB liegt, dürfte sicher überraschen. Die Bayern zählten zu Saisonbeginn obligatorisch zu den heißen Titelkandidaten, die SG 99 sahen sicher nicht wenige Experten eher am Ende des Zahlenwerks.

Berührungspunkte beider Vereine gab es schon in der Saison 2017/18. In seinem Zweitliga-Debüt unterlag der damalige Aufsteiger aus Andernach nur knapp mit 0:1 in der bayrischen Metropole, das Rückspiel vor eigenem Publikum ging im Februar des Vorjahres allerdings glatt mit 0:3 verloren. Während die SG 99 in weiten Teilen immer noch dem damaligen Personal vertraut, hat sich das Gesicht des FCB doch deutlich verändert. Neben Trainerin Nathalie Bischof sind zwei tragende Figuren aber nach wie vor an Bord: Kapitänin Anja Pfluger, die einen Tag vor dem Spiel ihren 26. Geburtstag feiert, ist die mit Abstand älteste Spielerin des Kaders. Und auch U20-Nationalspielerin Kristin Kögel zählt schon

zu den erfahrenen Kräften im Team. Dass die Bayern-Reserve in der prekären Situation noch die eine oder andere Ergänzungsspielerin der ersten Garnitur als Verstärkung erhält, ist nicht unbedingt zu erwarten. Das Bundesliga-Ensemble ist am Samstag um 14 Uhr im DFB-Pokalachtelfinale gegen den meisterlichen VfL Wolfsburg gefordert, da wird Trainer Jens Scheuer kaum personelle Abstriche machen wollen.

Die Andernacher Trainerin Isabelle Stümper konnte im Verlauf dieser Woche den kompletten Kern des Kaders zu den Übungseinheiten begrüßen. Einige zuletzt angeschlagene Spielerinnen wie Eva Langenfeld, Maren Weingarz und Karla Engels wirkten allerdings nur im begrenzten Umfang mit. Wie das Gesicht der Mannschaft gegen die Bayern tatsächlich aussieht, wird das Trainerteam der SG 99 somit wohl erst am Sonntagmorgen final entscheiden. Das jüngst ernüchternde 1:5 in Potsdam hat der Klassenneuling im Verlauf der Länderspielpause verdaut. Isabelle Stümper sagt: „Da sind wir bitter bestraft worden, macht wiederum aber auch deutlich, wie eng es in dieser Liga zugeht. Es ist extrem schwierig, einigermaßen verlässliche Aussagen zu treffen.“ Dennoch fordert sie nach wie vor unmissverständlich: „Sechs Punkte müssen bis zur Winterpause noch her. Trotz kleiner personeller Probleme sind wir breit genug aufgestellt, um das auch schaffen zu können.“



Zweikampf zwischen der Andernacherin Lisa Umbach (rechts) und einer bayrischen Gegenspielerin - so geschehen am 18. Februar 2018. Am 17. November 2019 kommt es zu einer Neuauflage dieser Begegnung. Foto: Norbert J. Becker